

Was versteht man in der Arbeitspolitik unter Regionalisierung?

Regionalisierung ist ein beschäftigungspolitisches Instrument, das dazu dient, regionale Unterschiede in der Beschäftigung auszugleichen und unter den jeweiligen regionalen Bedingungen die besten Beschäftigungseffekte zu erzeugen. Die Bedeutung regionalisierter Arbeitsmarktpolitik wird in der Europäischen Beschäftigungsstrategie als wichtiger Bestandteil der integrierten Leitlinien für Wachstum und Beschäftigung hervorgehoben. Es werden erfolgreiche Verfahren zur Gestaltung regionalisierter Arbeitsmarktpolitik angestrebt. Dabei sollen Partnerschaften mit wichtigen Akteuren unter Einbeziehungen regionaler und lokaler Vertreter Veränderungen voranbringen. Kommunale Vertreter übernehmen beim Erreichen der strategischen beschäftigungsrelevanten Ziele eine wichtige Rolle. Das Instrument der Regionalisierung ist darauf gerichtet, den Regionen mehr Verantwortung und Gestaltungsfreiheit (unter Beachtung zuwendungsrechtlicher Rahmenbedingungen) bei der Umsetzung der Arbeitsförderung zu geben.